

## OLOGUNDE SA, EX-ATHEISTIN, INDIEN (TEIL 4 VON4)

### Bewertung:

**Beschreibung:** Nachdem sie sich entschlossen hat, den Islam anzunehmen, blickt Ologunde der schwersten Entscheidung ihres Lebens ins Auge: ihr Ehemann oder Islam.

**leer:** [Artikel Geschichten von neuen Muslimen Frauen](#)

**von:** Ologunde Sa

**Veröffentlicht am:** 23 Dec 2013

**Zuletzt verändert am:** 23 Dec 2013

Alle die Fragen, die ich über den christlichen Glauben hatte, wurden beantwortet. Vom Qur´an lernte ich folgendes:

1. Jesus war nicht Gott und er war auch nicht der Sohn Gottes.
2. Er ist nicht gekreuzigt worden.
3. Er ist nicht für unsere Sünden gestorben.
4. So etwas wie die Trinität gibt es nicht.
5. Alles oben genannte ist Blasphemie.

Es gibt im Qur´an keine einzige Aussage, die keinen Sinn ergibt. Ich habe tatsächlich alle Antworten auf andere Fragen über Leben und Tod im Qur´an gefunden. Der Qur´an ist das Wort Allahs. Es gibt darüber keinen Zweifel. Ich habe die Quelle des Qur´an untersucht. Ich habe das Leben des Propheten Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, untersucht. Seine Geschichte hat mich zu Tränen gerührt.

Im Islam gibt es keinen Platz für blinden Glauben. Gott fordert uns auf, unsere Kraft des logischen Denkens und den gesunden Menschenverstand zu benutzen, um die Wahrheit herauszufinden.

Ich hatte die Wahrheit gefunden. Das einzige, was ich tun musste, war den Islam anzunehmen, indem ich erklärte, dass es keinen Gott gibt außer Gott (Allah) und dass Muhammad der Gesandte Allahs gewesen ist.

Ich konnte an nichts anderes denken. Ich sprach mit meinem Ehemann über den Islam. Wir diskutierten fast jeden Tag über Religion. Mein Ehemann hielt sich noch enger an der Bibel, sagte mir, er könne Christus nicht verleugnen. Er nahm mich nicht wirklich ernst. Er sagte, ich könne glauben, was ich wolle. Er hätte nichts dagegen, wenn ich den Islam annehmen wolle.

Allerdings gab es ein Problem. Ich entdeckte, dass wenn ich den Islam annehmen würde, indem ich meine Schahada (das muslimische Glaubensbekenntnis) aussprach, würde meine Ehe mit meinem Ehemann automatisch aufgelöst. Einer muslimischen Frau ist es nicht gestattet, einen Nicht-Muslim oder einen Ungläubigen zu heiraten. Im Islam muss eine Frau ihrem Ehemann gehorchen. Der Ehemann ist der Herr des Hauses und der Führer. Wenn aber der Ehemann ein Christ ist, wie kann eine muslimische Frau ihm gehorchen?! Der Islam kann im Hause keine untergeordnete Rolle spielen. Wahrheit und nicht das Falsche muss die Oberhand haben!

Ich musste eine Wahl treffen. Entweder ich nahm den Islam (die Wahrheit) an, oder ich lebte weiter mit meinem Ehemann wie eine Christin. Ich liebte meinen Ehemann sehr. Ich hatte mein Heimatland verlassen, um zu kommen und mit ihm zu leben, und er zählte für mich mehr als irgend etwas anderes auf der ganzen Welt. Allerdings konnte ich nicht in der Lüge leben. Ich wusste, es würde sehr schwierig werden, den Islam unter solchen Umständen zu praktizieren. Also nahm ich mir vor, meinen Ehemann zu verlassen.

Es zerbrach mir das Herz, daran zu denken, ihn zu verlassen. Ich weinte ununterbrochen. Aber ich war fest in meiner Entscheidung. Ich hatte keine Vorstellung davon, was geschehen würde, nachdem ich ihn verlassen habe. Ich ließ alles in Allahs Hand. Ich teilte meinem Ehemann mit, was ich zu tun gedachte. Erst als er hörte, was ich sagte, fing er an, mich ernst zu nehmen. Er entschloss sich, den Islam zu erkunden. Er bat mich, ihm etwas Zeit zu lassen, um mehr über diese neue Religion zu erfahren.

Zu jener Zeit war der erste Gedanke im Kopf meines Mannes, dass er mich nicht verlieren wollte. Er dachte womöglich ich wäre verrückt. Aber er lernte und las weiter über den Islam. Sein ganzes Leben lang war er ein Christ gewesen, und was der Islam lehrte, war sehr neu und fremd für ihn.

Am 6. Oktober 2000 nahmen ich und mein Ehemann beide den Islam an. Allerdings verstand mein Ehemann viele Dinge noch nicht. Er wusste nicht, worum es in diesem Leben geht, und er dachte vielleicht, sein ganzes Leben hat sich auf den Kopf gedreht. Er hatte den Islam angenommen, weil er mich nicht verlieren wollte. Er las manchmal im Qur´an, aber er las öfter in seiner Bibel. Es kümmerte mich nicht, was er tat. Ich war glücklich, dass ich meinen Ehemann nicht verlassen musste und ich war zufrieden, dass Allah ihn schließlich geleitet hatte.

Alles Lob und Preis gebührt Allah. Mein Ehemann war bei der Navy und er musste für 6 Monate zur See fahren. Während dieser Zeit hatte er Gelegenheit, den Qur´an von der ersten bis zur letzten Seite zu lesen. Er emailte mir eines Tages und teilte mir mit, dass er nichts getan habe, als den Qur´an zu lesen. Er konnte ihn einfach nicht aus der Hand legen! Schließlich sagte er mir, dass er überzeugt war, dass er das Wort Gottes ist. Er wurde nun von einem großen Wunsch überkommen, seinen Glauben zu bekennen. Als sein Schiff Australien erreichte, ging er sofort zur nächsten Moschee und erklärte den Brüdern, dass er die Schahada aussprechen wolle. Die Brüder sagten

ihm, dass er die Schahada bereits mit mir ausgesprochen habe, daher bräuchte er es nicht noch einmal tun. Mein Ehemann erklärte ihnen daraufhin, dass er zu jener Zeit kein Verständnis dafür gehabt habe. Er hatte es für mich getan. Dieses Mal wollte er es für sich selbst tun. Ich vergoss Freudentränen, als er mir schrieb und mitteilte, er habe in dieser Moschee dort in Australien die Schahada ausgesprochen.

Wir sind in der Tat dankbar, überaus dankbar dafür, dass Allah uns von den Milliarden Menschen auf dieser Welt ausgewählt hat, um uns zur Wahrheit zu führen. Dies ist die größte Ehre, die einem zukommen kann.

Alhamdullilahir Rabbil al Amien [Alles Lob und Preis gebührt Allah, dem Herrn der Weltenbewohner] !!

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/1609/ologunde-sa-ex-atheistin-indien-teil-4-von4>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2026 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.